

Kammern als Akteure der Sozialpartnerschaft in Österreich

Rolf Gleißner
Wirtschaftskammer Österreich



Die Wirtschaftskammer Österreich

- gesetzliche Vertretung aller 450.000 gewerblichen ö. Unternehmen, ca. 54% Selbständige ohne Arbeitnehmer
- Pflichtmitgliedschaft, finanziert durch Unternehmen, unabhängig von staatlichen Organen
- umfasst 101 Fachverbände = Branchenvertretungen
- Aufgaben: Interessenvertretung, Service, vertreten in 63 Ländern, Administration der dualen Berufsausbildung, größter Anbieter von Erwachsenenenausbildung

WKÖ als Teil der Sozialpartnerschaft

- Sozialpartnerschaft = System der Zusammenarbeit zwischen Vertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- informell, freiwillig, nicht durch Gesetz geregelt
- Konsensdemokratie
- Starke Institutionen nach dem 2. WK

Die Sozialpartner

- Wirtschaftskammer Österreich
- Arbeiterkammer; 3 Mio Arbeitnehmer (Ausnahmen Beamte, Landwirtschaft); Schwerpunkte Politik, Service
- Landwirtschaftskammer
- Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB): Verein; organisiert nach Industriegruppenprinzip wie DGB, Trennung Arbeiter - Angestellte; Schwerpunkte Politik, KVs
- Informell: Industriellenvereinigung (Verein)

Aufgaben der Kammern / Sozialpartner

- Nach dem 2. WK: Paritätische Kommission setzt Löhne und Preise fest
- Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen: politische Studien, Empfehlungen
- Service: Rechtsberatung, Vertretung vor Gericht
- Gerichtsbarkeit: Laienrichter in Arbeits- und Sozialgerichten aller Instanzen, ab 2014 auch in Verwaltungsgerichten

Aufgaben: Kollektivverträge

- Tarifpartner: WKÖ, Fachverbände der WKÖ, einige Arbeitgeberverbände - ÖGB bzw. Teilgewerkschaften
- 500 KVs jährlich verhandelt, jeweils für Arbeiter oder Angestellte (strikte Trennung)
- 98% der AN von KVs und Mindestlöhnen erfasst, EU-Spitze, daher kein gesetzlicher Mindestlohn
- Rahmenvereinbarung zu 1.000 Euro Mindestlohn
- Vermeidung von Streiks - Unterschiede D - Ö

Aufgaben: Gesetzgebung und Politik

- personelle Verbindung: Minister, Kabinette, Abgeordnete
- Julius Raab Gründer der WKÖ und Bundeskanzler 1953-1961
- Regierungsbildung
- Gesetzgebung: Vorbereitung, Initiative, Gestaltung (auch Blockade), Prüfung von Gesetzen, am stärksten in der Sozialpolitik

Sonstige Aufgaben

- Verwaltung der Sozialversicherung: Sozialpartner stellen die Leitung der 22 Pensions-, Kranken- und Unfallversicherungsträger; agieren in gesetzlichem Rahmen
- Mitwirkung in Arbeitsmarktverwaltung, Lehrlingswesen, Pensionskommission etc.

Außensicht auf Kammern / Sozialpartner

- Verbindung mit SPÖ/ÖVP
- Andere Parteien kritisch, „Nebenregierung“
- Transparenz, Legitimation
- Medien überwiegend neutral bis positiv

Politische Ergebnisse

- 2002/03: Abfertigung Neu (Abfindung)
- 2008 Jugendbeschäftigungspaket
- 2009 Arbeitsmarktpaket
- tendenziell bessere Bewältigung der Krise in Ländern mit starker Sozialpartnerschaft
- 2011 Rot-Weiß-Rot-Karte (modernes Zuwanderungssystem) iVm Gesetz gegen Lohndumping
- 2011/12: Pensionen